

# Ausstellung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **73 (1986)**

Heft 5: **Mai 86 : Frühlingsszenen in der französischen Schweiz = Scènes printanières en Suisse française = Spring scenes in the french-speaking part of Switzerland**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Johann Michael Bossard

**Kunstmuseum Solothurn**

Jean Mauboulès – Collagen, Skizzen, Skulpturen  
bis 25.5.

An der Weihnachtsausstellung gesehen – Werkproben junger Künstler  
bis 22.6.

**Staatsgalerie Stuttgart**

Julius Bissier – Werke 1949–1965  
bis 25.5.

**Forum für Kulturaustausch Stuttgart**

Graphik des deutschen Expressionismus  
bis 6.7.

**Kunstverein in Katharinen St.Gallen**

Agnes Barmettler  
17.5.–22.6.

**Kunsthalle Tübingen**

Picasso – Pastelle, Zeichnungen, Aquarelle  
bis 25.5.

**Kartause Ittingen Warth**

Paul Bodmer – Graphik  
bis 18.5.

Eva Diener – Bilder  
bis 1.6.

Klosterarbeiten aus dem Bodensee-  
raum

bis 1.6.

Peter Herzog – Zeichnungen  
bis 6.7.

**Kunsthalle Winterthur**

Meret Oppenheim  
bis 24.5.

**Kunstmuseum Winterthur**

Urs Lüthi – Sehn-Sucht. Fragmente  
eines Selbstportraits  
bis 25.5.

**Kunsthau Zug**

Johann Michael Bossard – Ein  
Leben für das Gesamtkunstwerk

**Kunsthau Zürich**

Richard Paul Lohse – Zeichnungen  
1939–1985 (Graphisches Kabinett)  
bis 19.5.

Gustave Moreau (1826–1898)  
(Grosser Ausstellungssaal)  
bis 25.5.

Von Photographen gesehen: Alberto  
Giacometti (Sammlung Neubau  
1. Stock)

bis 20.7.

André Thomkins (Erdgeschoss  
Raum I–III)

16.5.–29.6.

Johann Heinrich Füssli – Die Zeich-  
nungen

(Graphisches Kabinett)  
23.5.–17.8.

**Museum für Gestaltung Zürich**

Der Spanische Bürgerkrieg –  
Plakatausstellung zum 50. Jahrestag  
bis Juli

**Museum Rietberg Zürich**

Zwischen Gandhara und den Seiden-  
strassen – Felsbilder am Karakorum  
Highway (Pakistan)  
bis 21.5.

**Architektur-  
museen****Architekturmuseum Basel**

Atelier 5 Bern  
bis 25.5.

**Architekturmuseum Frankfurt**

Vision der Moderne  
6.6.–17.9.

**Museum of Finnish Architecture  
Helsinki**

Sigurd Lewerentz 1885–1975  
bis 15.6.

**Architekturfoyer ETH-Hönggerberg  
Zürich**

Hans Wittwer  
bis 29.5.

**Ausstellung****8. Schweizerische Plastik-  
ausstellung in Biel**

Mehr als 500 Künstler hatten  
sich für die Teilnahme interessiert.  
265 hatten Projekte eingereicht, 33  
Künstler oder Künstlergruppen wer-  
den im Laufe dieses Sommers ihre  
Werke an Ort und Stelle realisieren.

Der Ort: die Innenstadt von  
Biel, zwischen Bahnhof und Markt-  
gasse, auf einem Parcours entlang der  
Bahnhofstrasse – Nidaugasse – Flora-  
strasse – Dufourschulhaus – Markt-  
gasse – Unionsgasse – Neuhausstif-  
tung – Schüsspromenade – Spital-  
strasse zum Volkshaus, wo sich das  
Zentrum der Ausstellung befinden  
wird.

Die Ausstellung folgt einem  
neuen Konzept, das Niklaus Morgen-  
thaler als künstlerischer Leiter ent-  
wickelt hat: keine schöne, ge-  
schmackvolle und alle Kunstrichtun-  
gen möglichst gerecht berücksichti-  
gende schweizerische Skulpturen-  
schau, keine Präsentation von Ate-  
lierkunst in allen parkähnlichen Pro-  
menaden der Stadt, sondern eine  
Ausstellung, die in die Stadt, in die  
Strassen, ins pulsierende Leben ein-  
dringt, die auffällt und nicht überse-  
hen werden kann.

Den Künstlern wurde ein klar-  
er Auftrag erteilt: ihr Werk soll in  
die städtische Umwelt integriert wer-  
den und für den gewählten Standort  
konzipiert sein. Der Begriff «Arbeit»  
(im Kontext aller Bedeutungen, die  
er für die Menschen heute haben  
kann) wurde als Arbeitsthema vorge-  
geben.

Die Montage der Werke wird  
im Laufe des Sommers einsetzen, die  
Ausstellung öffnet am 16. August  
und endet am 12. Oktober.